



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreissitzung Tourismus und Kultur			
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Mathias Behnke	
Datum der Veranstaltung: 17.03.2011	Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 21.15 Uhr	
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)			
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls vom 10.11.20103. Bericht der Arbeitskreissprecher4. Bericht der PG Radwege zur Erhebung des OKR5. Bericht aus der PG „Pfingst–Fahrrathon“6. Neues aus dem Projekt KulturLink7. Projektvorstellungen<ol style="list-style-type: none">a. „Neugestaltung des DLRG Hauses Neustadt- Pelzerhaken“b. „Künstlersymposium in Grube“c. „Messe Jugend präsentiert sich“ in Heringsdorfd. „Melkhus in Quaal“e. „Kooperationsprojekt touristischer Anbieter Hohwachter Bucht“8. Weiteres			
Anhang Präsentation			
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 11.11.2010 Datum			Matthias Behnke Unterschrift des Protokollanten



1. Begrüßung

Um 18.00 Uhr begrüßt Herr Riedel – auch in Herrn Kümmels Namen – die zahlreich erschienenen Teilnehmer des Arbeitskreises Tourismus & Kultur rechtherzlich.

2. Genehmigung des Protokolls vom 10.11.2010

Das Protokoll ist einstimmig angenommen.

3. Bericht der Arbeitskreissprecher

Herr Riedel berichtet zu der umfangreichen Arbeit der Projektgruppen besonders verweist er auf die aktuelle positive Entwicklung zur Barrierefreiheit. Er weist auf die vorausgegangene Pressekonferenz auf Gut Görtz und das damit verbundene Projekt „Jugend präsentiert sich“.

4. Bericht der PG Radwege zur Erhebung des OKR

Herr Dr. Overkamp berichtet einleitend über fahrradtouristische Trends und Potentiale in Deutschland um dann auf den Ostseeküstenradweg zu sprechen zu kommen. Er stellt in kurzen Worten die Ergebnisse der Evaluierung des Ostseeküstenradweges durch die Projektgruppe Radwege innerhalb der AR vor und illustriert sie mit Bildern der Streckenführung bzw. deren fehlerhafter Ausschilderung. Das von ihm dargestellte Ergebnis bezüglich der Qualität und Beschaffenheit des Radweges sowie der Beschilderung ist sehr Besorgnis erregend, da die Nutzung dieser wichtigen touristischen Infrastruktur durch Gäste nur eingeschränkt möglich ist. Das im Handel erhältliche Kartenmaterial weist zum Teil große Differenzen bei der Streckenführung auf. Das große Potential des Radweges sieht er in den naturräumlichen Gegebenheiten.

Die Projektgruppe hat alle Ergebnisse in einer Datenbank zusammengetragen und wird die Ergebnisse in Schriftform darstellen. Diese Informationen werden an die zuständigen Stellen auf Kreisebene weitergeleitet werden.



5. Bericht der PG „Pfingst-Fahrrathon“

Herr Amelung weist kurz auf den Veranstaltungstermin am 12.05.11 hin und berichtet, dass die Idee zu diesem Projekt bei einem Besuch in Schweden und der Teilnahme am einen Fahrradfestival entstanden ist. Die Projektgruppe Radwege betreut dieses Projekt in Eigenregie.

6. Neues aus dem Projekt KulturLink

Herr Amelung stellt den Anwesenden das Projekt KulturLink noch einmal kurz vor und berichtet über den Status Quo des Projektfortschritts. Da es erst vor kurzer Zeit jeweils ein hauptamtlicher Mitarbeiter bei der IHK Lübeck und in Dänemark für dieses Projekt eingestellt wurden, ist der Zeitplan des Projektes etwas in Verzug geraten.

Zurzeit wird von den projektbeteiligten eine Liste möglichst aller Künstler in der Region zusammengetragen, die dann im Schneeballsystem erweitert wird. Die Besonderheit an diesem Projekt ist, dass es auf die Basis, also die Künstler und ihre Projekte abzielt und nicht die administrativen Organe fördern soll.

Herr Amelung betont, dass die Sitzung des Arbeitskreises als eine Veranstaltung des KulturLink zählt und bittet die Anwesenden sich in die Teilnehmerliste einzutragen.

7. Projektvorstellungen

a. „Neugestaltung des DLRG Hauses Neustadt- Pelzerhaken“

Herr Christian Lackner vom Tourismusservice stellt das Projekt „Neugestaltung des DLRG Hauses Neustadt- Pelzerhaken“ vor. Er berichtet über den momentanen Zustand der Wachstation in Pelzerhaken und stellt die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit der DLRG für den Tourismus entlang der Ostseeküste dar. Eine Förderung über die AktivRegion ist möglich, da das Wirtschaftsministerium eine Förderung aus Mitteln des Zukunftsprogramms Wirtschaft abgelehnt hat.

Die Frage von Herrn Kümmel nach der Chance für dieses Projekt bei der Auswahl als Leuchtturmprojekt berücksichtigt zu werden, konnte auf Grund der besonderen Abstimmungsbedingungen innerhalb des Beirates nur teilweise beantwortet werden. Herr Lackner berichtete, dass ein Leuchtturmprojekt bei der letzten Auswahl mindestens 13 Punkte brauche und dass dieses Projekt in einem Test je nach Wohlwollen des Bewertenden zwischen 11 und 20 Punkte erzielte. Da es sich aber um ein Kommunales Projekt handele, stehen die Chancen recht gut ausgewählt zu



werden. Als Vorgabe für die weitere Projektbeantragung wurde dem Projektträger eine stärkere Betonung der Nachhaltigkeit und der Vorbildfunktion für die Region auferlegt.

In der Abstimmung wurde das Projekt einstimmig befürwortet.

b. „Künstlersymposium in Grube“

Frau Caren Voeks stellt das Projekt „Künstlersymposium in Grube“ vom 08.06.-13.06.2011 für die Gemeinde Grube vor. Sie erklärt, dass es sich dabei um eine fünftägige Veranstaltung zur Holzbildhauerei handelt, deren Ergebnisse dauerhaft im Naturerlebnisraum Oldenburger Graben ausgestellt werden sollen. Eine Etablierung in einem Turnus von zwei Jahren an unterschiedlichen Orten ist Ziel der Veranstaltung. Herr Amelung berichtet, dass es sich bei diesem Projekt um ein Novum für die Förderung handelt, da Kunst nicht unmittelbar nach den Richtlinien förderfähig ist. Herr Riedel weist darauf hin, dass die Gemeinde Gruppe bei einer Förderung dieses Projektes über mehrere Jahre die Kosten für diese Veranstaltung nach 2013 vollständig tragen muss. In der abschließenden Diskussion wurden Bedenken bezüglich der Nachhaltigkeit und der langfristigen Finanzierung geäußert. Unter dem Vorbehalt, dass das Projekt noch an die Projektkriterien der AktivRegion angepasst werden muss, wird es einstimmig mit 2 Enthaltungen genehmigt und an den Vorstand übergeben.

c. „Messe Jugend präsentiert sich“ in Heringsdorf

Herr Eckard Fiebig stellt an hand der Präsentation und einzelner mitgebrachter Unterlagen das Projekt „Messe Jugend präsentiert sich“ auf Gut Görtz vor. Er berichtet von den ersten Schritten, die zur Vorbereitung des der Veranstaltung am 4. und 5. Juni schon vorgenommen wurden. Eingehend auf die Fragen der Anwesenden, erläuterte er, dass das Einzugsgebiet von Fehmarn bis Neustadt als regional anzusehen ist. Eine Anbindung über den ÖPNV gibt es nicht, aber vielleicht ist mit Hilfe von Herrn Bauer ein Shuttleservice über den Kastanienhof zu realisieren. Unter den Ausstellern sind bis jetzt mehrere Musikgruppen, eine Schreibwerkstatt und eine Gruppe „Miniforscher“

In der anschließenden Diskussion stellte Herr Hahn fest, dass eine Förderung nur durch Nachhaltigkeit begründet sein kann. Eine Einzelveranstaltung sei nicht mit den



Statuten des Arbeitskreises zu vereinen. Herr Dr. Osterkamp hält das Kriterium schon durch die Ansprache von Kindern und Jugendlichen an sich für erfüllt. Herr Meier äußert sich positiv, er nennt eine solche Veranstaltung eine „Mutmachveranstaltung“ für die Jugendlichen. Herr Kümmel weist auf die Bagatellgrenze von 7.000 € hin, die durch die veranschlagten 2.000 € für die Öffentlichkeitsarbeit nicht erreicht wird. Frau Staiger kritisiert die schlechte Verkehrsanbindung für eine Veranstaltung die vorwiegend Kinder und Jugendliche mit nur eingeschränkter Mobilität anspricht.

Mit der Vorgabe die Nachhaltigkeit der Veranstaltung klar zu definieren und die Kinder gezielt in die Planung einzubeziehen, wird das Projekt mit 24 JA und einer Gegenstimme befürwortet.

d. „Melkhus in Quaal“

Frau Wendt stellt an Hand der Folien das Projekt „Melkhus“ vor.

Herr Amelung berichtet das Frau Wendt auf Grund einer zu spät erteilten Baugenehmigung das Projekt nicht im Rahmen der Genehmigungsfrist umsetzen konnte und deshalb erneut den Antragsweg betstreitet.

In der Abstimmung wird das Projekt einstimmig und ohne weitere Vorgaben direkt an den Vorstand übergeben.

e. „Kooperationsprojekt touristischer Anbieter Hohwachter Bucht“

Das „Kooperationsprojekt touristischer Anbieter Hohwachter Bucht“ wird stellvertretend von Herrn Eike Manthey an Hand der Präsentation vorgestellt.

Bezüglich der Kostenverteilung auf die beiden teilnehmenden AktivRegionen berichtet er in der anschließenden Fragerunde, dass auf Grund der Akteure die zu 40% aus Wagrien-Fehmarn und zu 60% aus der Region Ostseeküste stammen, eine dem entsprechende Kostenteilung vorgenommen werden soll. Diese Marketingmaßnahme wird nicht die regional ausgelegten Flyer ersetzen, sondern vorrangig eine gemeinsame überregionale Werbemaßname darstellen, die den Tagestourist im Fokus hat. Die Aquise ist für die Metropolregion Hamburg und Bremen, aber auch darüber hinaus vorgesehen. Hierbei ist die Kooperation für weitere Anbieter weiter möglich. Der regionale Bezug und die Namensgebung sind der Entstehungsgeschichte geschuldet.



Aus der abschließenden Diskussion ergeben sich folgende Auflagen für die weitere Projektentwicklung:

Es muss ein gemeinsames Marketingkonzept ausgearbeitet werden, das sich von den bereits in der Region durchgeführten Werbemaßnahmen absetzt und in der Lage ist, neue zusätzliche Gäste aus den Quellregionen zu generieren. Hier wäre eine Spezialisierung auf Tagesgäste eine Möglichkeit. Zusätzlich muss ein Finanzkonzept mit belastbaren Zahlen vorgelegt werden.

Das Projekt bekommt ein positives Votum, muss aber mit den Nachbesserungen erneut im Arbeitskreis vorgestellt werden. Eine Entscheidung erfolgt erst nach der erneuten Vorstellung im Arbeitskreis.

8. Weiteres

a. Projektgruppe Reiten

Herr Hopp berichtet, dass zur Erstellung eines gemeinsamen Flyers unter dem Corporate Design des Ostseeferienlands eine Bedarfsabfrage bei den Anbietern durchgeführt werden soll. Das entsprechende Anschreiben wurde bereits von Herrn Amelung vorbereitet und wird nun von Herr Riedel an die Betreiber der Pferdehöfe in der Region versandt. Frau Staiger wird die Projektgruppe Reitwege verlassen. Herr Hopp wird neuer Sprecher.

b. Termine:

Ein neuer Termin fürs Arbeitskreistreffen wird nach Bedarf festgelegt.

Ende der Sitzung um 21.15 Uhr